05 | 2026

DINERTER ZYTIG

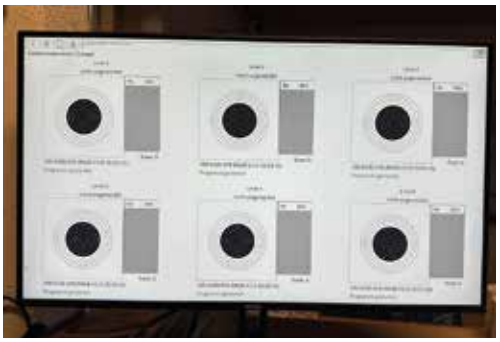


Melina Schiele, die treffsicherste Dinharderin. *Bild: Peter Mesmer*

Schliessung der öffentlichen WC-Anlage am Bahnhof Dinhard 7
Kulturhighlight in der Riedmühle 9
Der spezielle Reiz des Rebenturnfests 39

Trefferanzeige geprüft und abgenommen

Am 14. August hat der zuständige eidgenössische Schiessoffizier die neue Trefferanzeige geprüft und abgenommen. Anlässlich des Eröffnungsschiessens 2027 ist die Bevölkerung eingeladen, sie zu begutachten und zu testen.


Die neue Trefferanzeige ist seit Mitte August in Betrieb und ermöglicht wieder auf allen sechs Scheiben einen zuverlässigen und störungsfreien Betrieb.

Bilder: Michael Ott

Die Anlage entspricht damit in allen Belangen den offiziellen Vorgaben und ermöglicht uns wieder einen störungsfreien und zuverlässigen Schiessbetrieb auf allen sechs Scheiben. In mehreren Trainings konnten wir die neue Anzeige bereits nutzen und uns mit der Bedienung vertraut machen. Sämtliche Programme sind nun zentral hinterlegt und können bequem an der Bedieneinheit ausgewählt werden. Bisher mussten sie über Strichcodes eingelesen werden. Neben differenzierteren Auswertungen steht neu auch ein externer Monitor mit Live-Ansicht zur Verfügung, der beispielsweise an Wettkämpfen für die Anzeige im Festzelt genutzt werden kann.

Bundesprogramm (Obli) 2026

Am 31. August fand die letzte der vier Bundesprogramm-Übungen statt. Insgesamt absolvierten 95 Schützinnen und Schützen ihr «Obli» bei uns – einer mehr als im Vorjahr und damit verzeichneten wir erfreulicherweise erneut eine hohe Beteiligung.

«Tag der offenen Tür» 2027

Dass wir unsere Trefferanzeige erneuern konnten, verdanken wir unter anderem der Bevölkerung von Dinhard. Deshalb öffnen wir anlässlich des Eröffnungsschiessens der Saison 2027 unsere Türen: Alle Interessierten aus der Gemeinde sind herzlichst eingeladen, unseren Verein kennenzulernen und die neue Anlage gleich selbst auszuprobieren. Weitere Details folgen, sobald das genaue Datum feststeht.

Eidgenössisches Feldschiessen 2027

Am ersten Juni-Wochenende heisst es dann in Dinhard «Feuer frei zum Eidgenössischen Feldschiessen!» Wir freuen uns, als Organisator Teil des grössten Schützenfests der Welt zu sein. Bis dahin gibt es noch einiges zu planen – schon jetzt hoffen wir auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, hoffentlich auch aus den Reihen der Dinharder Bevölkerung. Alle Informationen gibt es wie immer unter www.fsv-dinhard.ch.

Mit Schützengruss
Michael Ott, Präsident

Herzliche Gratulation!

Höchst Erfreuliches gibt es einmal mehr von unserer Jungschützin Melina Schiele zu berichten: Sie nahm zum zweiten Mal am Knabenschiessen in Zürich teil und erzielte im ersten Durchgang mit 34 Punkten ein Spitzenresultat. Im anschliessenden Ausstich mit 15 weiteren punktgleichen Teilnehmenden bestätigte Melina ihre herausragende Leistung mit 33 Punkten und erreichte den sensationellen zweiten Platz in der Gesamtrangliste. Zudem gewann sie die Kategorien «Bestes Mädchen» und «Bester Schütze des Jahrgangs». Der FSVD gratuliert Melina herzlich zu diesem hervorragenden Resultat und ist stolz, eine so talentierte Jungschützin in seinen Reihen zu haben. mo

Riesenerfolg für Melina Schiele

Melina Schiele aus Kirch-Dinhard belegte am Zürcher Knabenschiessen den hervorragenden zweiten Platz. Die 16-Jährige war Beste ihres Jahrgangs und beste weibliche Teilnehmerin.

So richtig hatte Melina Schiele selbst wohl nicht damit gerechnet. Als die 16-Jährige am Sonntag, 13. September beim Zürcher Knabenschiessen 34 Punkte erzielte, war die Freude bereits gross. Damit hatte sie sich für den Ausstich der besten Schützinnen und Schützen qualifiziert. Am Montag ging es dann vor grosser Zuschauerkulisse um die weiteren Podestplätze. Melina behielt die Nerven, erzielte 33 Punkte und schoss sich damit auf den zweiten Gesamtrang. Gleichzeitig war sie die Beste ihres Jahrgangs und das beste Mädchen.



Melina Schiele ist 16 Jahre alt, wohnt in Kirch-Dinhard, und absolviert seit diesem Sommer in Winterthur eine KV-Lehre.
Bild: OK Knabenschiessen



Melina Schiele brillierte am Zürcher Knabenschiesse und liess bis auf einen sämtliche Jungs hinter sich. Bild: TA/Patrick Gutenberg

Gesamtzweite, bestes Mädchen und Jahrgangsbeste

«Ich war schon überrascht, dass ich es in den Ausstich geschafft habe», erzählt Melina. Für den Montag habe sie sich deshalb zunächst ein klares Ziel gesetzt: «Ich wollte bestes Mädchen werden.» Einfach war das allerdings nicht. «Ich war sehr nervös, denn so viele Menschen guckten zu.» Und die Nervosität machte sich bemerkbar: Wie bereits am Vortag war ihr letzter Schuss der schlechteste. Umso grösser war ihr Erstaunen, als sie erfuhr, was ihr Resultat tatsächlich bedeutete. «Es hat mich sehr gefreut, dass ich nicht nur bestes Mädchen, sondern auch Gesamtzweite geworden bin.» Mindestens so gross war die Freude bei ihrer Mutter. Sie war zusammen mit Melinas Bruder Julian, der am Samstag beim Knabenschiessen zum ersten Mal überhaupt an einem Schiesswettbewerb teilnahm, der grösste Fan ihrer Tochter.

Vor zwei Jahren erstmals geschossen

Dass Melina einmal beim Knabenschiessen ganz vorne mitmischen würde, war vor zwei Jahren noch nicht absehbar. Damals besuchte sie den Jungschützenkurs des FSV Dinhard. Sie traf von Beginn an recht gut und fand Gefallen am Schiessen. Seither ist sie Mitglied im örtlichen Schützenverein. Viel Gelegenheit zum Üben hatte sie in diesem Jahr allerdings nicht. Der für Mai geplante Ersatz der Trefferanzeige im Dinharder Schützenhaus verzögerte sich, deshalb mussten drei Trainings abgesagt werden. Trotzdem reichte es Melina beim Knabenschiessen zuerst für 34 und im Ausstich nochmals für 33 Punkte – eine bemerkenswerte Leistung. Dass dabei auch Talent im Spiel sein muss, davon ist Martin Vollenweider überzeugt. Der Gemeinderat ist langjähriges Mitglied des Dinharder Schützenvereins und ehemaliger Jungschützenleiter. Entsprechend fachkundig kann er die

Leistung seiner Vereinskollegin einordnen. Im Namen der Gemeindebehörde überbrachte er Melina am Mittwochabend herzliche Gratulationen, einen Blumenstrauss, einen Shoppinggutschein und ein Paar der legendären Dinharder Socken. Sein Urteil über den Erfolg: «Sensationell, besonders wenn man bedenkt, dass dieses Resultat ohne Probeschuss und vor derart grossem Publikum zustande gekommen ist. Ohne Talent ist so eine Superleistung nicht möglich.»

Ein E-Bike und viele weitere Preise

Das Knabenschiessen 2026 war mit mehr als 3400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erneut ein Grossanlass. Zugelassen waren Mädchen und Jungen mit Geburtsdatum zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 31. Dezember 2013. Sie müssen im Kanton Zürich wohnen, dort eine Tagesschule besuchen oder eine Lehre absolvieren. Seit 1991 dürfen auch Mädchen teilnehmen.

Für den Ausstich qualifizierten sich alle Teilnehmenden, die im Wettkampf 34 oder 35 Punkte erreichen. Dieses Jahr waren es 16 – 13 Knaben und drei Mädchen. Der 15-jährige Julian Zehnder aus Turbenthal schoss als Einziger die Maximalpunktzahl 35. Damit stand der Schützenkönig bereits vor dem Ausstich fest. Im Ausstich ging es für die übrigen Qualifizierten um die weiteren Podestplätze und darum, wer am Gabentisch zuerst einen Preis auswählen durfte. Melina konnte sich mit ihrer Treffsicherheit und Nervenstärke ihren Wunsch erfüllen und suchte sich ein tolles E-Bike aus. Dazu erhielt sie als Zweitplatzierte, als Beste ihres Jahrgangs und als bestes Mädchen Barpreise. Ein Pokal kommt ebenfalls noch dazu, sobald dieser graviert ist. Und auch sonst wartet auf unsere erfolgreiche Mitbewohnerin einiges Besonderes: Als Ehrengast einer Zunft darf sie am nächsten Sechseläuten im Umzug mitlaufen. Zudem ist sie zum Morgartenschiessen im kommenden November eingeladen und darf zu einem Flug mit einem Super Puma der Schweizer Armee abheben.

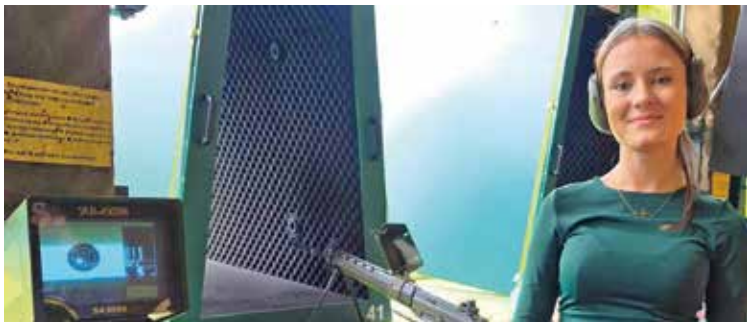
In neuen Lebensabschnitt gestartet

Langweilig wird es Melina also kaum. Erst recht nicht, weil für sie am Ende der Sommerferien ein neuer Lebensabschnitt begann. Die junge Frau absolviert bei der Walter Wittwer Partner Immobilien AG in Winterthur eine kaufmännische Lehre. «Ich finde mich bestens zurecht», sagt sie, und die Ausbildung mache ihr grossen Spass. Der zweite Rang am Knabenschiessen dürfte da ein besonders schöner Start in die Lehre gewesen sein. Und vielleicht ist der Erfolg auch ein weiterer Ansporn für die junge Dinharder Schützin. Denn eines hat Melina in Zürich eindrücklich bewiesen: Auch ohne viele Trainingsmöglichkeiten können eine ruhige Hand, Talent und die Fähigkeit, im entscheidenden Moment die Nerven zu behalten, weit führen.

Peter Mesmer



Melina Schiele liess sich auch vom grossen Publikumsandrang nicht aus der Ruhe bringen. Bild: TA/Patrick Gutenberg



Melina schoss am Sonntag 34 und am Montag 33 Punkte. Damit gewann sie den Ausstich. Bild: 20min/ct



Melina Schiele zusammen mit ihrem Verein am Eidgenössischen Schützenfest 2026. Bild: FSV Dinhard



Dinhard ist stolz auf seine zielsichere Einwohnerin. Bild: Peter Mesmer